

Leistungsfeststellung und -bewertung im Fach Mathematik

Die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung Mathematik sind Teil des schulinternen Leistungskonzeptes.

Die schulinternen Absprachen basieren auf:

- den Richtlinien für die Grundschulen des Landes NRW, Kapitel 6: Leistungen fördern und bewerten
- den Lehrplänen für die Grundschulen des Landes NRW, Kapitel 4: Leistungen fördern und bewerten
- den im Lehrplan des Landes NRW angeführten Kompetenzerwartungen in den einzelnen Bereichen und Schwerpunkten
- dem Schulgesetz für das Land NRW, fünfter Teil, 2. Abschnitt: Leistungsbewertung
- der Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule (AO-GS), §5 Leistungsbewertung, §6 Zeugnisse.

1. Schulinterne Vereinbarungen zur Leistungsfeststellung und -bewertung

Die Kinder sollen die **prozessbezogenen Kompetenzerwartungen** (*Problemlösen/kreativ sein, modellieren, argumentieren, darstellen/kommunizieren*) und die **inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen** (*Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen, Daten/Häufigkeiten/Wahrscheinlichkeiten*) möglichst hinreichend erfüllen können - hinreichend, weil sie auf mittlerem Niveau formuliert sind und nicht von jeder Schülerin bzw. jedem Schüler erbracht werden können. Daher werden folgende Ziele verfolgt:

- Die Unterrichtsinhalte sind auf die Kompetenzerwartungen abzustimmen und werden in den schuleigenen Arbeitsplänen dokumentiert.
- Die Kriterien zum Aufbau der entwickelten Lernzielkontrollen und schriftlichen Arbeiten sind verbindlich.
- Die entwickelten Bewertungskriterien sind verbindlich anzuwenden.
- Zur Überprüfung der erbrachten Leistungen werden die in den Vorbemerkungen genannten Instrumentarien (schriftliche Leistungsüberprüfungen, Beobachtungen im Unterricht usw ...) herangezogen.
- Die Kriterien, Anforderungsbereiche und Kompetenzerwartungen sind den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern transparent zu machen.

2. Grundsätze zur Leistungsfeststellung und -bewertung im Fach Mathematik

Es werden **zwei** Beurteilungsbereiche unterschieden:

1) Sonstige Leistungen

- Qualitative Mitarbeit in Bezug auf die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen
- Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft
- Beiträge zur Gemeinschaftsarbeit
- Eigenständiges und handelndes Arbeiten
- Prüfungen oder Bestätigungen (Pässe, Ausweise, Führerscheine etc.)
- Analyse von Eigenproduktionen
- ...

Das Festhalten und Bewerten der individuellen Lernentwicklung im Fach Mathematik soll u.a. mit Hilfe von Jahresbögen (Portfolio) ermittelt und dokumentiert werden. Derzeit wird dies für Klasse 1/2 erprobt. Im kommenden Schuljahr 2018/19 wird das Lernbüro mit Portfolioarbeit für Klasse 3 erweitert.

Die Art und der Umfang der Beobachtungsdokumentation werden in den Jahrgangsstufenkonferenzen festgelegt. Sie soll wegen der Nachvollziehbarkeit der Leistungsbewertung jedoch in schriftlicher Form erfolgen, um die Kriterien für die Bewertung und der daraus resultierenden Notengebung für Außenstehende wie z. B. dem Kind und den Eltern transparent und verständlich zu machen.

2) Schriftliche Leistungen, z.B.

- Diagnosearbeiten
- Schriftliche Leistungen im Unterricht
- Lern- und Themenhefte
- Wochen- und Arbeitspläne
- Klassenarbeiten

2.1 Transparenz der Leistungserwartungen

Damit Schüler und Schülerinnen sowie Eltern den Lernprozess wahrnehmen, beurteilen und auf dieser Grundlage mit steuern können, sollten Leistungsanforderungen und -erwartungen transparent werden. Insbesondere hinsichtlich der Notengebung in den Klassen 3 und 4 ist darüber hinaus die Gewichtung der beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen“ zu klären. Des Weiteren wird mit Hilfe von **Jahresbögen (Portfolio)** die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler festgehalten und beurteilt. Diese Beobachtungsdokumentation kann zur Leistungstransparenz herangezogen werden. Zudem soll diese den Kindern die Einschätzung erleichtern, was sie bereits können oder noch lernen müssen, insbesondere dann, wenn die Lehrkraft eine für die Kinder nachvollziehbare, kurze mündliche oder schriftliche Rückmeldung gibt.

3. Leistungsfeststellung und –bewertung

3.1 Schuleingangsphase

Die Leistungsfeststellung in der Schuleingangsphase setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen“ zusammen. Die schriftlichen Lernzielkontrollen berücksichtigen die 3 Anforderungsbereiche.

In den Klassen 1 und 2 legen die Kinder nach der individuellen Beendigung einer Lerneinheit jeweils eine kurze schriftliche Lernstandkontrolle ab, die von der Lehrerin anhand von Symbolen/Smileys bewertet wird und deren Kenntnisnahme von den Erziehungsberechtigten durch ihre Unterschrift bestätigt werden soll.

Im zweiten Halbjahr von Klasse 2 sollen die Kinder langsam auf die Notengebung vorbereitet werden.

Am Ende von Klasse 2 erfolgt die Notengebung aufgrund der festgelegten Teilgewichtung der Leistungsbereiche:

Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen
50 %	50 %
<ul style="list-style-type: none">▪ Lernstandkontrollen nach Erarbeitung einer Lerneinheit▪ kurze Tests (schnelles Rechnen)▪ schriftliche Leistungen im Unterricht (Hefteinträge etc.)	<ul style="list-style-type: none">▪ qualitative mündliche Mitarbeit in Bezug auf inhaltsbezogene und -prozessorientierte Kompetenzen▪ Beiträge zu Gemeinschafts- und Gruppenarbeiten▪ individuelle Lernentwicklung▪ eigenständiges Arbeiten

3.2 Klasse 3 und 4

Die Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Sonstige Leistungen“ und „Schriftliche Leistungen“ wie folgt zusammen:

Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen
40 %	60 %
<ul style="list-style-type: none">▪ schriftliche Klassenarbeiten▪ schriftliche Tests▪ schriftliche Mitarbeit (Heftführung, Eigenkontrolle)	<ul style="list-style-type: none">▪ qualitative mündliche Mitarbeit in Bezug auf inhaltsbezogene und -prozessorientierte Kompetenzen▪ Beiträge zu Gemeinschaftsarbeiten▪ Erledigung der Hausaufgaben▪ Beobachtungen der Lehrkraft

4. Schriftliche Arbeiten im 3. und 4. Schuljahr

Zur Gestaltung und Bewertung von schriftlichen Arbeiten im Fach Mathematik wurden die nachfolgend dargestellten Beschlüsse getroffen. Sie sollen sicherstellen, dass in allen Klassen und Jahrgangsstufen die erreichten Lernziele anhand ähnlicher Anforderungen überprüft werden.

Die Anforderungsbereiche leiten sich aus den Bildungsstandards ab.

Die Klassenarbeiten werden in den Jahrgangsteams gemeinsam konzipiert. Es werden mindestens 3 Arbeiten pro Halbjahr geschrieben. Die Aufgabe einer Klassenarbeit ist die Überprüfung bezüglich der Sicherheit im zuletzt erarbeiteten Stoff, die Verfügbarkeit von zurückliegenden Stoffgebieten sowie die mathematische Denkfähigkeit. Sie dienen der Messung des Leistungsgrades der Schülerinnen und Schüler sowie der Rückmeldung an die Lehrkräfte, Eltern und Kinder.

Die schriftlichen Arbeiten im Fach Mathematik enthalten Aufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsbereichen wie folgt:

Aufgaben	Prozentanteil
Anforderungsbereich I (Aufgaben aus dem Bereich des Reproduzierens)	ca. 80 % (größerer Anteil umfasst Aufgaben aus dem Anforderungsbereich II)
Anforderungsbereich II (Aufgaben in Bezug auf das Herstellen von Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten)	
Anforderungsbereich III (Aufgaben des Verallgemeinerns und Reflektierens, Strukturieren, Entwickeln von Strategien...)	ca. 20 %

- ❖ Die Aufgaben der **Anforderungsbereiche I und II** umfassen zusammen **etwa 80%** der schriftlichen Leistungen. Der größere Anteil umfasst dabei Aufgaben aus dem Anforderungsbereich II. Aufgaben aus dem **Anforderungsbereich III** werden mit insgesamt **etwa 20%** berücksichtigt.
- ❖ Der Umfang einer Klassenarbeit sollte in der Regel so sein, dass die Klassenarbeit in 45 Minuten zu bewältigen ist.
- ❖ Für die Bewertung werden, bezogen auf die Höchstpunktzahl, folgende Vereinbarungen getroffen:

Note	Prozente
sehr gut	95 – 100 %
gut	80 – 94 %
befriedigend	65 – 79 %
ausreichend	50 – 64 %
mangelhaft	25 – 49 %
ungenügend	weniger als 25 %

- ❖ Die Punkteverteilung kann sich ggf. zu Gunsten der Kinder nach unten verschieben. Dabei verändern sich die Notenbereiche gleichmäßig.